

PRESSEMITTEILUNG

Spritpreise: VVWL begrüßt politische Initiative, Abzockermentalität der Ölkonzerne zu brechen

Münster/Düsseldorf – 20. April 2012: Der Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V. (VVWL) begrüßt die nach langer Diskussion nunmehr gefassten Grundsatzbeschlüsse, etwas gegen das Benzinpreismonopoly an den Tankstellen zu unternehmen. Niemandem in dieser Republik ist es zu vermitteln, dass an den Tanksäulen die Gesetze der Marktwirtschaft noch eine Rolle spielen, wenn zwischen morgendlichen und abendlichen Tankstellenpreisen Preissprünge von 10 Cent/pro Liter und mehr für eine Verbraucherabzocke sorgen. Das Ganze erfolgt rein profitorientiert und ohne Rücksicht auf mögliche Verluste. Diejenigen, deren Job von bezahlbaren und kalkulierbaren Kraftstoffpreisen abhängt, haben das Nachsehen. Schließlich dient das Auf und Ab der Spritpreise letztendlich dazu, die Märkte in Intransparenz versinken zu lassen und "klammheimlich" die Preise zu erhöhen. Dies hat bereits verheerende Folgen für viele mittelständische Transportlogistikunternehmen, die dieser Preisspirale in Verbindung mit einer Preisfieberkurve nicht mehr gewachsen sind. Jobs und Existenzen werden so vernichtet.

Bleibt zu hoffen, dass die Bundesregierung gemeinsam mit den Länderverkehrsministern einen Weg findet, das Monopoly der großen Konzerne an den Tanksäulen einzuschränken. Es gilt das eherne Gesetz der Verantwortung selbst für die Mächtigsten dieser Welt in Politik und Wirtschaft: Wer seiner Verantwortung nicht nachkommt, dem wird sie genommen. In Demokratien und liberalen Gesellschaften eigentlich eine Selbstverständlichkeit, die Monopolyspielern auf den Energie- und Finanzmärkten offenbar immer noch nicht bewusst ist.

Münster/Düsseldorf, den 20. April 2012

Dr. Christoph Kösters
Hauptgeschäftsführer